Sprottau. Laubsil.

208-1

Höhere Lehranstalten

Personalblatt A

für (Ober)-Studiendirektoren, (Ober)-Studienräte, Studienassessoren und Studienreferendare

1. a) **(Familienname)** Weyer

b) (Vornamen, **Rufname** zu unterstreichen)

Wilhelm geboren am 15. Januar 1891

in Dreis-Tiefenbach Kreis usw. Siegen, Reg.-Bez. Arnsberg evang. Bekenntnisses (~~Religion~~), Sohn (~~Tochter~~) des † Landwirts Adam Weyer und seiner Ehefrau Karoline geb. Breitenbach.

2. Tag des **Reifezeugnisses** und Anstalt an der es erworben ist. (Falls die Reifeprüfung nicht abgelegt ist, genaue Angabe der Vorbildung.)

18. März 1912. Realgymnasium zu Siegen.

3. Angaben über Ort, sowie über Zeit (Anfang und Ende mit genauer Angabe der etwaigen Unterbrechungen) des **Universitätsstudiums,** das zur Vorbereitung auf die Lehramtsprüfung diente (gegebenenfalls auch entsprechende Angaben über das Studium der Theologie.)

Marburg, 23.IV.12 – 19.VIII.13; Berlin, 25.X.13 – 3.IV.15; Marburg, 26.IV.15 – 13.IV.16; Unterbrechung wegen eines Kriegstodesfalles, Eintritt in den Volksschuldienst. Wiederaufnahme 4.V.22 – 25.IV.24 in Marburg.

4. a) Tag und Ort jeder **Lehramtsprüfung** nebst Angabe der Art der Prüfung (ob erste, Wiederholungs-, Ergänzungs-, Erweiterungsprüfung) sowie der Fächer und der Stufen der Lehrbefähigung und des erteilten Zeugnisprädikats. Der Tag der Prüfung, gegebenenfalls des letzten Tages der Prüfung, die vorbehaltlos zur Anstellung befähigte, ist zu unterstreichen.

25.II.27. Marburg, erste Prüfung in Geschichte I – gut – und Philosophie (allgemein) – gut.
24.VI.27. Marburg, erste Prüfung in Deutsch I – genügend – und Religion II – gut.
Gesamtnote: Gut.

b) Tag und Ort etwaiger **anderer Prüfungen** (Turnen, Zeichnen, Gesang, theologische Prüfungen) gegebenenfalls auch der Tag der Priesterweihe.

15.IX.16. Kassel. Mittelschullehrerprüfung in Deutsch u. Geschichte.
13.V.21. Münster. Rektorprüfung.

5. Etwaige Tätigkeit im **Schul-** oder **Kirchendienste** vor Eintritt in den höheren Schuldienst (Art der Tätigkeit, Ort, Zeit, unter genauer Angabe der Tage)

Volksschule Weidenau. 13.I.16 – 21.XII.16.
" Dreis-Tiefenbach. 22.XII.16 – 31.XII.18.
Präparandenanstalt Homberg. 1.I.19 – 31.III.20.
Volksschule Dreis-Tiefenbach. 1.IV.20 – 31.V.20.
Mittel- bezw. Rektoratschule Laasphe 1.VI.20 – 31.III.30.

Verlagsanstalt Ferdinand Langenkämper, Elberfeld Vordruck 16 a
Personalblatt A staatl. Vordr. 103 für (Ober)-Studiendirektoren, (Ober)-Studienräte, Studienassessoren und Studienreferendare.

208-2

6. a) Antritt des **ersten Vorbereitungsjahres** (Zeitpunkt und Seminaranstalt), außerdem gegebenenfalls Ort, Anstalt, Anfang, Ende der kommissarischen Beschäftigungen während des Jahres	1. Okt. 1927 – 30. Sept. 1928 Realgymnasium zu Siegen.
b) Tag der **Vereidigung**	25. IV. 1921.
c) Antritt des **zweiten Vorbereitungsjahres** (Zeitpunkt und Anstalt), außerdem gegebenenfalls Ort, Anstalt, Anfang, Ende der kommissarischen Beschäftigung während des Jahres	1. Apr. 1929 – 30. Sept. 1929. Bezirksseminar in Bochum.
d) Tag und Ort der **pädagogischen Prüfung,** sowie das erteilte Prädikat	19. Sept. 1929. Oberrealschule zu Hagen. Genügend.
7. a) Tag der **Anstellungsfähigkeit in Preußen** gegebenenfalls Tag und Nummer des Ministerialerlasses)	1. Okt. 1929
b) **Dienstalter im höheren Schuldienste Preußens**	Anrechnungsfähige Dienstzeit im Volksschuldienst rechnet vom 13. I. 16, Besoldungsdienstalter vom 13. I. 19 an.
c) Das neue **Anwärterdienstalter (Vergütungsdienstalter)** rechnet vom	
d) die **Anwärterdienstzeit** rechnet vom	
8. Tag der ersten **festen Anstellung im höheren Schuldienste Preußens** (d. i. Tag, von dem ab die Bezüge der Stelle planmäßig verliehen sind)	1. Apr. 1930.
Das **Besoldungsdienstalter** rechnet vom	
Besonders festgesetztes **Aufrückungsdienstalter**	
9. Tag der **Verleihung einer Aufrückungsstelle nach Gruppe 11**	
Besoldungsdienstalter in der **Aufrückestelle**	
Tag der **Ernennung zum Oberstudienrat**	
Besoldungsdienstalter als **Oberstudienrat**	
10. a) Tag der **Bestallung** bei der Ernennung zum (Bestätigung als) **Studiendirektor**	
Dienstantritt als **Studiendirektor** (d. i. Tag von dem ab die Bezüge der Stelle planmäßig verliehen sind)	
Besoldungsdienstalter als **Studiendirektor**	
Tag der **Verleihung einer Aufrückungsstelle nach Gruppe 12**	
b) Tag der **Bestallung** bei der Ernennung zum (Bestätigung als) **Oberstudiendirektor**	
Dienstantritt als **Oberstudiendirektor** (d. i. Tag, von dem ab die Bezüge der Stelle planmäßig verliehen sind)	
Besoldungsdienstalter als **Oberstudiendirektor**	

11. **Akademische** und sonstige **Titel** nebst Tag ihrer Verleihung, bei der **Doktorwürde** Angabe des Promotionstages und der Universität, an der sie erworben ist **Kriegsorden und -Ehrenzeichen**

Promotion zum Dr. phil. am 14.11.27 zu Marburg

12. **Amtliche Stellungen nach** Erlangung der Anstellungsfähigkeit nebst Angabe der Anstalten und der Zeit der Beschäftigung gegebenenfalls der Beurlaubung (etwa privater Schuldienst, außerhalb des höheren Schuldienstes, Studienzwecke, Ausland)

Volksschule zu Lorch

A. Vor der festen Anstellung:

Anstalt (Ort und Name)	Amtliche Stellung	Zeit	Vergütungen
		vom ... bis ...	
		vom ... bis ...	
		vom ... bis ...	
		vom ... bis ...	
		vom ... bis ...	
		vom ... bis ...	
		vom ... bis ...	
		vom ... bis ...	

B. Nach der festen Anstellung:

Anstalt (Ort und Name)	Amtliche Stellung	Zeit
Landschule Igrotlau	Hilfslehrer	vom 1. 4. 1930 bis ...
		vom ... bis ...
		vom ... bis ...
		vom ... bis ...
		vom ... bis ...
		vom ... bis ...
		vom ... bis ...
		vom ... bis ...

208-4

13. **Nebenamtliche Tätigkeit** nebst Angabe der **Vergütung:**

14. **Militärverhältnis**

Seiner Dienstpflicht genügte er als Einjährig-Freiwilliger gegebenenfalls als

von ..... bis ..... in (Ort) .....

beim (Truppenteil) .....

Beförderung im Militärverhältnis .....

Teilnahme an Feldzügen .....

15. Titel und Jahr **wissenschaftlicher Veröffentlichungen** in Buchform:

1.) Die Anfänge des preußischen Haus- und Polizeiministers Wilhelm Ludwig Georg zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein. Ein Lebensbild aus der Zeit der Französischen Revolution und des Unterganges des deutschen Reiches sowie ein Beitrag zur preußisch-hessischen Geschichte von 1795–1806. Marburger Dissertation 1927. 187 Seiten.

2.) Laasphe und das obere Lahntal. Siegen 1925. 40 Seiten.

16. **Bemerkungen** (z. B. Angabe des Familienstandes, Ehrenämter usw.):

Verheiratet mit Maria, Tochter des verstorbenen Pfarrers Konrad Wolfrum aus Bad Steben.

Kinder: Heinrich, geb. am 3. Juli 1928.

Die Richtigkeit wird bescheinigt!

Sprottau, den 2. Juni 1930.

LAUBE-SCHULE SPROTTAU

[signature]